

Bericht über die Sitzung des Beirats der SQR-BW am 06.11.2019

Maßnahmen aus den Erkenntnissen der Qualitätssicherung 2018/2019

Unter Berücksichtigung der Jahresergebnisse 2018, den Rückmeldungen zum Gestuften Dialog zum Datenjahr 2018 sowie ersten Trends und Auswertungen 2019 lassen sich verschiedene Themenfelder identifizieren, bei denen Maßnahmen zur Daten- oder Prozessverbesserung abgeleitet werden können:

Ausrückzeit: Wiederaufnahme Gestufter Dialog für das Datenjahr 2019, dynamische Auslösung anhand separater Referenzwerte (NA/RTW), Befassung des LARD

Organisation Notarztstandort: Befassung des LARD

Fahrzeugausstattung: Der Beirat legt in seiner nächsten Sitzung geeignete Maßnahmen für fest, zusätzlich soll eine Behandlung in der künftigen UAG Ausstattung Rettungsmittel stattfinden.

Teilnahme am QS-Verfahren/Eskalationskonzept: Beratung in der nächsten Sitzung des Beirats unter Berücksichtigung der Ergebnisse des bis dahin abgeschlossenen Gestuften Dialogs 2018

Leitstellenindikatoren: Interne Prüfung durch die DRK-Landesverbände auf Grundlage der Ergebnisse nach Stundenintervallen und Wochentagen

Prähospitalzeit (allgemein): SQR-BW verfasst Anschreiben zur Thematisierung des Zeitmanagements am Einsatzort in den Jahresfortbildungen an die Landesverbände der Leistungsträger, agswm und LNA-BA mit Bitte um Rückmeldung.

Prähospitalzeit RTH: Meldung von Positivbeispielen durch SQR-BW an DRK-Landesverbände, dort zunächst interne Prüfung der flächendeckenden Umsetzung einer sachverhalts- und gebietsabhängigen AAO zum verbesserten initialen Einsatz für RTH.

Fachplanung Tracerdiagnosen: Trotz des durch den Beirat konsentierten Bedarfs einer Fachplanung für die Versorgung weiterer Tracerdiagnosen in Baden-Württemberg, wird derzeit keine Möglichkeit zur zeitnahen Umsetzung gesehen.

Notarzt Daten (MIND3.1): Monatliche Lieferung aller Datenquellen ab 2020 (Lieferung bis 15. des Folgemonats), Befassung LARD

Primärschlüssel: Die Landesverbände der Leistungsträger weisen intern erneut auf die Relevanz korrekter Primärschlüssel und die erforderliche Information der SQR-BW über Änderungen der Primärschlüsselsystematik (Leitstelle und NA-/RTW-Doku) hin. Die Implementierung verbandsinterner Prozesse zur Verbesserung der Situation wird zugesagt. Die SQR-BW teilt den Landesverbänden von diesem Problem besonders betroffene Rettungsdienstbereiche mit.

Standortkennung: Im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung informiert die SQR-BW die Landesverbände der Leistungsträger über Auffälligkeiten hinsichtlich falscher Standortkennungen (Projekt-ID in MIND3.1), unabhängig davon informieren die Landesverbände erneut intern, insbesondere zur korrekten Vorgehensweise bei der Nutzung von Ersatzfahrzeugen/-tablets.

Registrierung neuer Standorte: Landesverbände der Leistungsträger sichern eine regelmäßige Meldung neu in Betrieb zu nehmender Standorte an die SQR-BW zu.

Leitstellendaten: Die Klärung offener Punkte (insbesondere Feld Leitungstyp) erfolgt in Quartalsgesprächen. Die Landesverbände der Kostenträger informieren zur Umsetzung der Version 2.0, sobald Finanzierungsmodalitäten geklärt sind. Den Sitzungsteilnehmerinnen und Teilnehmern erscheint der Termin 01.07.2020 zur Umsetzung realistisch. Frühere Lieferungen nach neuer Datensatzbeschreibung an die SQR-BW sind möglich und zu Testzwecken auch erwünscht.

Jahresauswertung 2019

Der Beirat beschließt, die Anonymisierung von Leitstellenergebnissen im Portal der SQR-BW ab der Jahresauswertung 2019 aufzuheben. Die Darstellung im Qualitätsbericht bleibt bis zum Vorliegen von weiteren Erkenntnissen aus dem Gestuften Dialog zunächst unverändert.

Der Beirat beschließt, die Indikatoren Erstbearbeitungszeit und Gesprächsannahmezeit in den Gestuften Dialog 2020 (Datenjahr 2019) einzubeziehen, auch die Ausrückzeit wird wieder aufgenommen. Die Trennung in RTW- und notärztliche Ausrückzeiten wird aufgrund der stark unterschiedlichen Werte beibehalten.

Der Beirat beschließt, den Gestuften Dialog 2019 (Datenjahr 2018) zur Fahrzeit mit Beratungsgesprächen abzuschließen. Wegen absehbarer zeitlicher Überschneidungen sowie eines bisher tendenziell begrenzten Erkenntnisgewinns, wird der Gestufte Dialog zur Fahrzeit für Datenjahr 2019 ausgesetzt.